

II-3542 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1766 1J
1985 -12- 03

A n f r a g e

der Abgeordneten Dkfm. Gorton, Dr. Paulitsch
und Kollegen
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Nennung der Pannendienste unter der Rubrik "Notruf"
im Kärntner Telefonbuch

Nach welchen Gesichtspunkten im Telefonbuch für Kärnten die
Notdienst-Telefonnummern geführt werden, ist völlig rätselhaft.

Beispielsweise im Namensverzeichnis für die Landeshauptstadt
Klagenfurt wird an der Spitze unter der Rubrik "Notdienste"
an erster Stelle der ARBÖ-Pannendienst, dann der Ärztenotdienst,
weitere das Frauenhaus Kärnten, dann die Telefonseelsorge,
aber auch die Post/PSK-Information und die telefonische
Telegrammaufgabe genannt.

Warum die PSK-Information unter "Notdienst" geführt ist, ist
logisch nicht erklärbar. Aber auch die telefonische
Telegrammaufgabe gehört wohl eher unter eine Rubrik Postdienste
als unter die Notrufe.

Warum unter Notruf zwar der ARBÖ, eine Parteiorganisation der
SPÖ aufscheint, nicht aber der ÖAMTC als parteiunabhängige
Autofahrerorganisation mit seinem Pannendienst genannt wird,
ist unerklärlich.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

1. Sind Sie bereit, die unter den Telefonnotrufen aufgeführten Einrichtungen auf jene Organisationen und Stellen zu beschränken, die tatsächlich in Notsituationen in Anspruch genommen werden und diese wichtige Rubrik nicht mit Eigenwerbung der Post zu belasten ?
2. Warum ist im Kärntner Telefonbuch der ARBÖ, eine Parteiorganisation der SPÖ, unter "Notrufdienst" genannt, nicht aber der Pannendienst des parteipolitisch ungebundenen ÖAMTC ?